

Donnerstag, 12.04.2012

Von 7500 auf 16.100 Kubikmeter

GRUNDSTEINLEGUNG: Die Volksschule von Auer wird erweitert – Die Kosten belaufen sich auf rund 5.700.000 Euro

VON WOLFGANG JOCHBERGER

AUER. Die Aurer Volksschule platzt schon seit langem aus allen Nähten. Am Montagabend wurde nun der Grundstein für die Erweiterungsbauten des Schulgebäudes gelegt.

Bürgermeister Roland Pichler zeigte bei der Grundsteinlegung kurz den Werdegang der Aurer Volksschule auf (siehe eigenen Bericht) und sagte, jede Volksgruppe solle die Unterrichtstätigkeit im neuen Gebäude in gegenseitigem Respekt und guter Zusammenarbeit pflegen und entfalten.

Aufgrund geänderter Unterrichtsmethoden und -formen herrscht in der Aurer Volksschule bereits seit Jahren großer Raumnot. Im Jahre 2008 hielt der Gemeinderat einen Ideenwettbewerb unter dem Vorsitz von Ressortdirektor Josef March

für den Umbau und die Erweiterung des Schulgebäudes ab. Als Siegerprojekt ging jenes des Architekten Matteo Scagnol hervor. Das Projekt sieht den Umbau des alten Schulgebäudes und die Erweiterung im Osten und Westen mit zwei Baukörpern vor. Im Jahre 2011 erfolgte die Ausschreibung der Bauarbeiten, den Zuschlag erhielt die Bietergemeinschaft Costruzioni Iobstraibizer GmbH und Tecnoib GmbH.

Die Kosten dieses Bauvorhabens belaufen sich auf rund 5.700.000 Euro und werden aus dem Rotationsfonds finanziert. Saniert wird das bestehende Gebäude mit einer Kubatur von 7500 Kubikmeter, erweitert wird es mit zwei Neubauten im Ausmaß von 8600 Kubikmeter. Somit umfasst die sanierte und erweiterte Volksschule insgesamt 16.100 Kubikmeter.

Landesrat Christian Tommasini betonte anlässlich der



Von links: Bürgermeister Roland Pichler, Landesrat Christian Tommasini, die Direktorinnen der Schulsprengel, Ulrike Hofer und Luisanna Fiorini.

Grundsteinlegung, dass dieses Projekt ein bedeutendes Bauvorhaben für die Aurer Dorfgemeinschaft darstelle. „Auch in

Zeiten der Wirtschaftskrise ist es wichtig in die Schule und Bildung zu investieren“, sagte Tommasini.

Die Direktorin des Grundschulsprengels Ulrike Hofer sagte, ein Grundstein stelle einen Neuanfang dar, auf welchem nicht nur ein neues Gebäude, sondern auch zukunftsweisender Unterricht aufgebaut werden kann.

Die Direktorin des italienischen Schulsprengels Unterland, Luisanna Fiorini, wies in ihren Grußworten auf die gute Zusammenarbeit hin, welche bereits heute aufgrund gemeinsamer Projektarbeiten zwischen den Grundschulen beider Volksgruppen besteht. Der Aurer Pfarrer Peter Hofmann nahm die Segnung des Grundsteines und der Baustelle vor.

Abschließend wurde die Urkunde zur Grundsteinlegung mit einigen Geldmünzen und den Montag-Ausgaben von heimischen Tageszeitungen in einen Porphyrstein, welcher aus der Umfahrungsstraße stammt, einzementiert.

Vor hundert Jahren wurde die Kaiser-Franz-Joseph-Schule gesegnet

AUER (jo). Im Jahre 1908 beging Kaiser Franz Joseph das 60-Jahr-Jubiläum seines Regierungsantritts. Die Gemeindeverwaltung von Auer nahm seinerzeit dieses Ereignis zum Anlass, ein neues Schulhaus zu

bauen. Von der Pfarre Auer wurde ein Teil des „Kirchenangers“ erworben. Am 14. April 1912, fasst auf den Tag genau vor 100 Jahren, war die feierliche Segnung des neuen Schulgebäudes.

